

Startschuss für Biodiversitätsparadies an Primarschule

Zürich, 15. Juni 2020

Auf dem Gelände der Primarschule Sils im Domleschg. beginnt am 15. Juni der Bau für ein Biodiversitätsparadies auf 6000 Quadratmetern. Es ist der Gewinn eines Wettbewerbs des Start-ups Wildbiene + Partner, für den die Schulkinder eigens einen wundervollen Film drehten. Der wertvolle Lebensraum für über tausend verschiedene Tier- und Pflanzenarten ist begehbar, während ein Gemüsegarten, Beeren und Obstbäume für frischen Genuss sorgen. Das schweizweit einzigartige Projekt entspricht der Biodiversitätsstrategie des Bundes sowie dem SRF-Projekt «Mission B» und wird vom Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden unterstützt.

«Für die Primarschule Sils bauen wir einen sogenannten Hortus», sagt der Biologe Dr. Claudio Sedivy, Gründer des ETH Spinoffs Wildbiene + Partner. «Ein Hortus besteht aus drei unterschiedlichen Zonen, die einen in sich geschlossenen Kreislauf von Nährstoffen bilden.» Die Zonen haben unterschiedliche Merkmale etwa in Bezug auf Sonneneinstrahlung und Bodenbeschaffenheit und bieten so den verschiedensten Tieren und Pflanzen Lebensraum. «Und in der Ertragszone, dem neuen Schulgarten, kann der Mensch von der Natur direkt profitieren und für sich selber nachhaltig Lebensmittel anbauen.» Wildbiene + Partner konzipiert und baut seit sieben Jahren Wildbienenparadiese, wo viele verschiedene und seltene Wildbienenarten sowie andere Insekten Nistplätze und Nahrung finden. «Nun haben wir ein solches BeeParadise in ein viel umfangreicheres Projekt integriert: Wir bauen ein riesiges Biodiversitätsparadies, wo Mensch und Natur interagieren – und voneinander profitieren.» Meta Meiler Metzger, die Schulratspräsidentin von Sils i.D., ist begeistert: «Wir freuen uns unheimlich: Der Gewinn dieses Wettbewerbs ist ein Gewinn für unsere Gemeinde, für die Schulkinder, für alle Interessierten von Nah und Fern, für die Natur und natürlich für alle Bienen- und Insektenarten!»

Die Natur kennt keinen Abfall

Der geschlossene Nährstoffkreislauf eines Hortus zeige auf, dass es in der Natur eben keinen Abfall, sondern nur Wertstoffe gebe, so Claudio Sedivy. Alles werde weiterverwertet – eine pädagogisch wertvolle Botschaft: «Zum Beispiel wird aus dem gemähten Gras Heu. Im aufgeschichteten Heu finden etwa Eidechsen und Blindschleichen Zuflucht. Das Heu zersetzt sich zu nährstoffreichem Humus, der im Gemüsegarten für ergiebige Ernten sorgt.» Zusätzlich zum Gemüsegarten laden auch Kräutergärten, Naschhecken mit Beeren und Obstbäume die Schulkinder und Besucher dazu ein, eine gesunde Natur zu geniessen – denn auf Pestizide werde in diesem Biodiversitätsparadies getrost verzichtet. «In einem intakten und diversen Ökosystem halten vielerlei Nützlinge die Schädlinge natürlich in Schach», sagt Claudio Sedivy dazu. «Ein grosser Stein, der vor Jahren schon auf dem Schulareal stand, wird zum Brunnen umgebaut. Der Gartenplatz mit Grillstelle nutzen wir weiterhin als Aussenschulzimmer», so die Schulratspräsidentin Meta Meiler Metzger, die auch im Gemeindevorstand ist. «Das Land

war ein Fussballplatz und wurde über zehn Jahre nicht mehr genutzt – nun entsteht aus dem Rasen eine Wildblumenwiese mit Obstbäumen.» Die ganze Gemeinde habe an einem Strick gezogen: «Es war ‹eis Züüg›, als es darum ging, fleissig für den Film unserer Schulkinder abzustimmen, aber es hat sich definitiv gelohnt!»

Der grosse Wettbewerb Bees4Paradise

2019 hat Wildbiene + Partner einen Wettbewerb unter dem Motto «Bees4Paradise» lanciert: Schulen aus der ganzen Schweiz konnten mitmachen und den Bau eines biodiversen Gartens mit integriertem Wildbienenparadies gewinnen. Auf der Facebook-Seite von Wildbiene + Partner konnte dann über den besten Film abgestimmt werden. «Ich besitze ein Wildbienen-Häuschen BeeHome und habe via Newsletter vom Wettbewerb erfahren», so Meta Meiler Metzger. Mit der Ausschreibung sei sie dann schnurstracks auf die Primarschule gegangen: «Die Lehrpersonen, die Schulleiterin und Kinder waren sofort begeistert! Den Film haben sie dann mit einer Filmproduktionsfirma aus der Region erstellt – sie waren auch sofort dabei und hielten die Aufwände für uns im Rahmen.» Dann sei es ans Voten auf Facebook gegangen: «Zeitweise haben wir gezittert und alle Eltern, Nanis, Nenis, Göttis und Tanten extra motiviert, für den Film unserer Schulkinder abzustimmen. Bis zum letzten Tag mobilisierten wir so viele Leute wie möglich und es hat funktioniert!»

Bees4Paradise: Grosses Dankeschön an alle Wildbienen-Freunde

Wildbiene + Partner vermehrt Wildbienen und setzt diese zur Bestäubung in der Schweizer Landwirtschaft ein. Wer ein BeeHome besitzt, kann es im Herbst dem ETH-Spinoff einschicken, das die vermehrten Wildbienen fachgerecht überwintert und im Frühling zur Bestäubung einsetzt. Wer sein BeeHome eingesandt hat, erhält im Frühling eine Startpopulation mit Wildbienenkokons – und je nachdem kann man auch eine zweite Startpopulation bestellen. «Wir wollten die Biodiversität und Wildbienen in die Schulen bringen und erlebbar machen. Deshalb legten wir den zweiten Startpopulationen einen Einzahlungsschein für dieses Projekt bei», so Claudio Sedivy. Viele Wildbienen-Freunde liessen sich begeistern und spendeten für Bees4Paradise: «Dank unserer vielen engagierten Kundinnen und Kunden konnten wir den Wettbewerb starten und schaffen nun in Sils i.D. einen so wertvollen wie spannenden Lebensraum für Mensch und Tier!» Auch das Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden (ANU) beteiligt sich an der Finanzierung des Biodiversitätsparadieses mit Nutzgärten.

Mehr Informationen: www.wildbieneundpartner.ch/bees4paradise

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Anna Schmidhalter, PR

Tel. 044 533 59 26

Email: a.schmidhalter@wildbieneundpartner.ch